



INEMATOGRAPHISCHES ALENDARIUM

In diesem Heft finden Sie:

XII. RUSSISCHE FILMFESTTAGE IN INNSBRUCK

19.5. - 4.6.

L I T E R A T U R • T H E A T E R • F I L M

LITERATUR ist vielseitig. Viele Arten gibt es dort, Poesie, Roman, Novelle, Bericht.. und was immer noch. Aus der Schule kennen wir dann bereits die Sonderform des 'Theaterstückes', um dabei gleichzeitig zu erkennen, daß diese Literatur nicht gelesen sondern gespielt sein will. Stiefkind unseres Bewußtseins ist auch jenes Buch, daß sich Drehbuch nennt: noch spezieller geschrieben, noch weiter vom einfachen 'Lesenkönnen' entfernt. Und doch zieht sich durch alles der rote Faden der LITERATUR. Alles Aufgezählte hat zudem etwas Gemeinsames: die mediale Funktion. Irgendjemand will irgendjemandem etwas sagen. Die Gattung des Mediums ist eine Frage des 'Wie'. Das Buch, die Zeitung, das geschriebene Wort schlichtweg ist ein sehr individuelles Medium, der 'Konsument' wird im Einzelnen gefunden, jeder liest mehr oder minder 'privat'. Und wenn er nicht laut liest, so kann man von dieser Art Medium auch behaupten, daß es ausschließlich visuell angelegt ist, wobei im Falle des nichtillustrierten Wortes das Medium kein bildhaftes Medium ist, sondern ein visuell-theoretisches Medium: es wendet sich an unseren Verstand und verlangt von diesem die Umsetzung in Vorstellung oder auch in Emotionen.

Das THEATER geht da bedeutend weiter: es handelt sich um audiovisuelles Medium, es spricht somit sowohl Augen wie auch Ohren an. Und durch die Spielhandlung bietet es uns auch gleich die Illustration: weniger Spielraum also für die Phantasie, also Einengung für den Konsumenten, dafür aber Zusatzmöglichkeit für den Gestalter, mehr ausdrücken zu können. Mit der Zunahme der Möglichkeiten wird also die freie Interpretationsmöglichkeit des Konsumenten eingeschränkt und wächst die Möglichkeit für den Gestalter zu einer aus seiner Sicht ver-

bindlichen Aussage. Und je mehr Möglichkeiten bestehen, um so mehr TEAM-Arbeit ist notwendig. Bei gedruckten Wort gibt es den Verfasser und den Leser (nehmen wir das technische Personal einmal aus). Beim Theater jedoch gibt es den Buchautor, den Regisseur als Gestalter der Gesamtaussage und den Schauspieler als Interpret der Einzelaussage (= Einzelperson)

Das Theater jedoch hat auch einen Nachteil: es bietet dem Konsumenten ausschließlich die Totale, also eine eingeschränkte Möglichkeit des Sehens.

Das Gegenstück dazu ist nicht der Film, sondern das Fernsehen! Denn mit dem relativ kleinen Bild bietet das TV ausschließlich die Möglichkeit einer eingeschränkten Bildgestaltung: das Bild soll ja möglichst gut zur Wirkung kommen. TV-gerecht ist also eine Bildgestaltung, die dem kleinen Kasten gerecht wird, und es ist somit ein Verbrechen an der Kunstform des Fernsehfilmes oder Fernsehspieles, wenn unser heimisches TV Cinemascopefilme präsentiert: die verlangen nämlich nach der übergroßen Leinwand. Auch nicht jeder Film ist TV-gerecht und sollte deshalb nicht gespielt werden. TV ist ein eigenes Medium, und es zeugt von wenig Sachkenntnis des Mediums (oder einer bewußten Verdummung des Zuschauers), Kinofilme unbesehen der gestalterischen Form im TV zu bringen. Der FILM schließlich ist jenes Medium, daß alle Möglichkeiten bietet: durch die Totale der Leinwand im Blickfeld des Beschauers kann dort Totale geboten werden, und jeder Kinogänger weiß auch, was es bedeutet, plötzlich Einzelausschnitte präsentiert zu bekommen. Dazu kommt noch die verstärkende Möglichkeit der Filmmusik. Film - Kinofilm ist also derzeit ein unübertroffenes Medium: d a s Medium unserer Zeit

XII. RUSSISCHE FILMFESTTAGE

INNSBRUCK - CINEMATOGRAPH, Innrain 16

19.5. 19.00 Uhr PREMIERE

Geladene Gäste werden bis 18.45 bevorzugt, ab 18.45 werden die RESTKARTEN FREI vergeben!

Gezeigt wird (wie auch am 20.)

Gezeigt werden Filme, die mit dem Thema in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Beginnzeiten jeweils täglich um 1/25, 1/27, 1/29.

Anmerkung: das Nachtprogramm des Cinematograph konnte aus Termingründen nicht mit in das Programm dieser Festtage einbezogen werden, es steht daher auch in keinem Zusammenhang zu diesen Festtagen.

19 Freitag **Die Pfeile des Robin Hood** (Erstaufführung)
nur 19.00 STRELY ROBIN GUDA

UdSSR 1976 (Farbfilm) - Produktion: Riga Film-Studio - Verleih: Universal - Länge: 79 Min. - Regie: Sergej Tarasow - Drehbuch: Kyrill Rappoport und Sergej Tarasow - Kamera: Davis Simanis - Darsteller: Boris Khmel'nitsky, Regina Rasum, Vija Artmane, Eduard Paulus

Streifen mit viel Lokalkolorit und romantischen Bildern.

20 Samstag **WELT THEATER: SAGEN * LEGENDEN * MÄRCHEN**
Sonntag **21** nur um 5+8 Montag **22** nur um 5+8

König Lear

Shakespeares Drama vom alternden König Lear, der sein Reich unter seine Töchter verteilt, dann aber wie ein Bettler von ihnen davongejagt wird und darüber dem Wahnsinn verfällt, in einer ganz auf das großartige, adäquate Bild ausgerichteten Inszenierung, der Irgendwie die Dimension des dramatischen Tons fehlt. Trotz dieses eher subjektiv empfindbaren Mangels ein großartiges Erlebnis verfilmter Dichtung. Sehenswert

L: 138 - Dr (nach Shakespeare) u. R: Grigorj Kosinzew - K: Jonas Gritsius - M: Dimitri Sehostakowitsch - D: Juri Jarvat, Elsa Radsin, Galina Woltschek - Pr: bw.

Hamlet

GAMLET
Russische Verfilmung des Dramas von Shakespeare. In gestraffter, filmgerechter Wiedergabe und mit zum Teil abweichender Auffassung der Titelgestalt. In jeder Beziehung ein reifes Meisterwerk. Künstlerisch hervorragend.

UdSSR 64 - V: Universal - L: 143 - R: Grigorj Kosinzew - D: Innocenti Smoktunowski, Anastasia Wertinskaja, Elsa Radinski - P: Wertvoll.

Dienstag **23** Mittwoch **24** Donnerstag **25**

Don Quichotte

Russische Version von Cervantes' Dichtung vom Kampf des Ritters von der traurigen Gestalt gegen das Böse und die Unterdrückung. Qualitätvolle Bildgestaltung und gute Darstellung. In der geistigen Anlage nicht ganz frei von sowjetischer Perspektive. Künstlerisch beachtlich.

UdSSR 57 (F) - V: Universal - L: 97 - R: G. Kosinzew - D: N. Tscherkassow, J. Tolubjew.

DIE ABENTEUER EINES BALLONFAHRERS nach Jules VERNES

nur um 15.00 Uhr!!!!!!!!!!!!!!

DOSTOJEWSKI - VERFILMUNGEN

Mittwoch **24** Donnerstag **25** Freitag **26**

Schuld und Sühne

nur um 5+8

PRESTUPLNIYE I NAKAZANIYE

Russische Verfilmung des Romans von Dostojewski, in dem ein Student aus Armut und der Überzeugung, über der Moral zu stehen, einen Doppelmord begeht, aber schließlich die Verbrechen gesteht. Werkgetreu, kultiviert und einfühlsam inszeniert.

Samstag **27** Sonntag **28**

Brüder Karamasow, Die
BRATIA KARAMOZOVY

Dramatisch geraffte, ausgezeichnet gespielte und mit genauem Aufwand gefilmte Illustration des Romans von Dostojewski, die dem Kern der Familiengeschichte gerecht wird. In russischer Sprache mit Untertiteln.

L: 126 - R: Iwan Pyrjew - K: Sergej Vronski - D: Mark Prudkin, Michael Uljanow, Kirill Lawrow - Pr: w.

Dienstag **30**

In der Stadt S.

W GORODE S.

Idealistisch gesinnter Arzt wird durch die herrschende Gesellschaftsschicht im zaristischen Rußland des 19. Jahrhunderts zu einem saturierten Menschenfeind. Nach der Tschechow-Novelle „Jonitsch“ mit deutlichen Seitenhieben auf eine durch Revolution überwundene Gesellschaftsordnung breit

UdSSR 68 (C) - V: Universal - L: 100 - R: Joseph Haifits - D: Andrej Popow, Anatoli Papanow, Nonna Terentiewa.

Reisen in die Sowjetunion

Prospekte, Auskünfte und Beratung:
ÖSG - LANDESZWEIGSTELLE TIROL
Haydnplatz 5/P. Telefon (0 52 22) 28 4 61

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr

Idiot, Der

NASTASJA FILIPPOVNA

Nach dem ersten Teil von Dostojewskijs Roman gestaltete Geschichte des „reinen Toren“ Fürst Myschkin, der durch seine Aufrichtigkeit in einer Lebedame bessere Gefühle weckt

L: 100 - R: J. Pyrjew - D: Juri Jakowlew, Julia Borissowa, Nikita Podgornyi - P: Sehenswert.

TSCHECHOW
novellen und theater

Montag **29**

Onkel Wanja

Atmosphärisch ungemein dichte Verfilmung von Tschechows Drama, das die Tragik sinnentleerten Lebens, dem sogar die Scheinziele genommen werden, aufbrechen läßt. Das ereignisarme Bühnenstück ist ganz auf die seelischen Vorgänge ausgerichtet, findet eine optisch und darstellerisch ideale Umsetzung und bietet einem zur Bemühung bereiten erwachsenen Zuschauer ein anspruchsvolles Erlebnis.

UdSSR 71 (F) - P: Mosfilm - V: Universal - L: 95 - Dr: Andrej Michalkow-Konschalowski, nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Anton Tschechow - R: Andrej Michalkow-Konschalowski - K: Georgj Rerberg und Jewgeni Guslinski - M: Alfred Schnlttke - D: Innokentj Smoktunowski, Sergej Bondartschuk, Wladimir Seldin - Pr: bw.

Mittwoch **31**

Kronzeuge, Der
GLAVNI SVIDETEL

Eine jungverheiratete Frau, die mit dem Freund ihres beim Militär weilenden Gatten ein Verhältnis hat, wird nach der Rückkehr ihres Mannes von ihrem Geliebten abgewiesen. Als ihr Mann an einer Arsenik-Vergiftung stirbt, wird sie wegen Gattenmordes zu Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt und stirbt noch auf dem Transport. Nach einer Tschechow-Novelle gedrehter russischer Streifen mit gesellschaftskritischem Anliegen.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigent. und Verlag,
sowie für den Inhalt verantwortlich
Reinhard Peters (im Auftrag von
OPI, KiKo und SFR Handelsges.
m.b.h.;

Idee, Gestaltung, Realisation
sowie für die Werbung verant-
wortlich: **SFR-Werbegraphik**
(Josef Peis).

Aller Adresse: **6020 Innsbruck,
Riesengasse 5, Telefon**

P.b.b. Verlagspostamt 6020 Innsbruck - Erscheinungsort Innsbruck

T O L S T O J und T U R G E N J E W

Donnerstag
Juni

1

Lebende Leichnam, Der

Russische Verfilmung des Dramas von Tolstoj um einen Lebemann der Jahrhundertwende, der seine Frau verläßt, als tot gilt und ihr daher eine neue Eheschließung ermöglicht, dann aber entdeckt und mit ihr vor Gericht gestellt wird, worauf er nun tatsächlich den Freitod sucht. Der Film berührt mehr durch seine menschliche Kraft und als soziale Studie

UdSSR 70 - P: Lenfilm - V: Universal Film - L: 110 Min. - B u. R: Wladimir Wengerow - K: Genrich Marandshja, S. Iwanow - M: Isaak Schwarz - D: Alexej Batalow, Alla Demidowa, Oleg Bassilaschwili, Swetlana Toma - Pr: Wertvoll.

Freitag

2

Adelsnest, Ein

Russische Verfilmung einer Novelle von Iwan Turgenjew, die in zaristischen Adelskreisen auf dem Lande spielt und in deren Mittelpunkt ein Mann der guten Gesellschaft steht, der nach langen Jahren des Lebens im Ausland und einer gescheiterten Ehe sich selbst sucht. Ein tief in die Psychologie seiner Menschen lotender Film, der in Bild und Wort dichterisch inspiriert und durch seinen einheitlichen Stil zu einem echten Kunstwerk geformt ist

L: 109 Min. - R: Andrej Michalkow-Kontschalowski - D: Valentin Jeschow und Andrej Michalkow-Kantschalowski - K: Georgi Rerberg - D: Leonid Kugalin, Beata Tyskiewicz, Irina Kuptschenko, Viktor Sergatschow - Pr: Besonders wertvoll.

POESIE IM FILM: A I T I M O W - V E R F I L M U N G E N

Samstag

3

Abschied von Gulsary

BROSCHAI GULSARY

Der letzte gemeinsame Weg eines kirgisischen Pferdehirten und seines altgewordenen Reitlieres. Erinnerungen des Mannes an die gemeinsam erlebten Zeiten und gewissermaßen die Träume des Tieres von einem Pferdéhimmel vereinigen sich zu einem künstlerisch stark beeindruckenden, im guten Sinne „schönen“ Film. Sehenswert ab etwa 14.

UdSSR 73 (F) - P: Mos-Film - V: Universal - L: 80 - R: Sergej Urussewskl - Dr: Tschingls Altmatow - K: W. Abramow, B. Kotscherow, W. Sewostjanow - M: M. Walnberg - D: Nurmuchan Shanturin, E. Kydykewja, F. Schaplrowa - Pr: w.

Sonntag

4

Sehnsucht nach Djamila

Der Anblick seiner Kinderzeichnungen läßt vor Sejt die gemeinsamen Erlebnisse mit seiner Schwägerin Djamila während des Krieges in Kirgisien wach werden, die für Sejt gleichzeitig Abschied von der Kindheit und von der Heimat bedeuten. Die schlichte Geschichte wird mit einer für russische Filme typischen Breite nach-erzählt, sie gibt Einblick in eine fremde Welt und bezaubert durch grandiose Photographie und hervorragende Darstellung. Etwa ab 14. ●

UdSSR 69 (Schwarzweißfilm mit Farbteilen) - P: Mosfilm - V: Universal - L: 81 Min. - B: Tschingis Aitmatow - R: Irina Poplawskaja - K: K. Kadyralijew, W. Schuwalow - M: N. Sidelnikow - D: Natalja Arinbassarowa, Sjulmenkui Tschokmorow, Nasredin Dubaschew - Pr: Wertvoll.